



36. Sitzung des Gemeinderats am 28. März 2014

<u>Vorsitzender:</u>		
Bgm. Christian Härting	WFT	
<u>1. Vizebürgermeister:</u>		
VBgm. Christoph Stock	ÖVP	
<u>2. Vizebürgermeister:</u>		
VBgm. Mag. Günter Porta	PZT	
<u>Mitglieder:</u>		
GV Mag. Dr. Cornelia Hagele	WFT	
GV Herbert Klieber	ÖVP	
GV Mag. Dieter Schilcher	FPÖ	
GV Mag. Florian Stöfelz	ÖVP	
GR Vinzenz Derflinger	DUW	
GR Manfred Düringer	ÖVP	Ersatz für GR Larcher
GR LSI aD HR Josef Federspiel	WFT	
GR Peter Gritsch	SPÖ	
GR Wolfgang Härting	FPÖ	
GR Dr. Hugo Haslwanter	TN	
GR Thomas Hofer	WFT	
GV Sepp Köll	TN	
GR Angelika Mader	PZT	
GR Johann Ortner	ÖVP	
GR Renate Sailer	ÖVP	
GR Silvia Schaller	WFT	
GV Güven Tekcan	ÖVP	
GR Christoph Walch	GRÜNE	
<u>Weiters anwesend:</u>		
AL Mag. Bernhard Scharmer		
<u>Schriftführerin:</u>		
RL Sabine Hofer		
<u>abwesend:</u>		
<u>Mitglieder:</u>		
GR Peter Larcher	ÖVP	
<u>Beginn:</u> 17:00 Uhr		
<u>Ende:</u> 19:30 Uhr		

Tagesordnung

1. Genehmigung der 35. Sitzungsniederschrift
2. Anträge und Berichte des Bürgermeisters
 - 2.1. Bericht des Bürgermeisters über den Rechnungsabschluss 2013
 - 2.2. Bericht des Überprüfungsausschusses über die Prüfung der Jahresrechnung 2013
 - 2.3. Überschreitungsliste per 31.12.2013 und Voranschlagsübertragungen 2013
 - 2.4. Genehmigung des Rechnungsabschlusses 2013 und Entlastung des Rechnungslegers
 - 2.5. Verlängerung Limitorder - CHF-Darlehen Hypo Tirol Bank
 - 2.6. Entnahme Rücklage bei der RLB und Neuvergabe Veranlagung
 - 2.7. Vergabe Lieferung LFB-A mit Ladebordwand für die FF Telfs
 - 2.8. Änderung Spielplatzordnung
 - 2.9. Gefahrenzonenpläne Griesbach und Inn - Änderungen
 - 2.10. Bericht Agrargemeinschaft Telfser Alpen
3. Anträge und Berichte aus der 67. 68. und 69. Gemeindevorstandssitzung
 - 3.1. Ersatzbeschaffung Kommunaltraktor inkl. Zusatzgeräte (Austausch Altgerät)
 - 3.2. Grundkaufansuchen aus dem öffentlichen Gut - Gp. 4709/21 - Obermarkt
 - 3.3. Bericht Markenbildungsprozess und Ortsmarketing
 - 3.4. Funkmikrofonanlage Friedhöfe
 - 3.5. Pensionierung Dr. Wolf Stehlik - Nachfolge Dr. Eva Wartelsteiner
4. Anträge und Berichte aus der 32. Bau- und Raumordnungsausschuss-Sitzung
 - 4.1. Ausweisung Bebauungsplan B 034/14 für Gst. 3443/18, Hans-Brenner-Weg
 - 4.2. Ausweisung Bebauungsplan B 036/14 für Gst. 2925/2, Kapfweg
 - 4.3. Ausweisung Bebauungsplan B 035/14 für Gst. 560/1, Anton-Föger-Weg
 - 4.4. Bebauungsplan E 249/14 für Gst. 3914/755, Am Wasserwaal
 - 4.5. Bebauungsplan B 038/14 für Gst. 4063/51, Liebherr Werk Telfs GmbH
 - 4.6. Allfälliges
5. Anträge und Bericht aus der 17. Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft, (Nah)Verkehr und Ortszentrum
 - 5.1. Behindertenparkplatz im Bereich Busterminal
 - 5.2. Allfälliges
6. Berichte aus der 17. Integrationsausschuss-Sitzung
7. Anträge, Anfragen und Allfälliges
8. Personelles

Bgm. Christian Härting begrüßt die Anwesenden, stellt die Beschlussfähigkeit fest und eröffnet um 17:00 Uhr die Sitzung.

Bgm. Härting gratuliert GR LSI HR Federspiel zu seinem Geburtstag und überreicht ein Geschenk.

Bgm. Härting erkundigt sich, ob es zur Tagesordnung Fragen oder Änderungswünsche gibt.

Nachdem die Frage seitens der Gemeinderäte verneint wird, ersucht er um Aufnahme folgender Punkte auf die Tagesordnung:

- 2.9. Gefahrenzonenpläne Griesbach und Inn - Änderungen
- 2.10. Bericht Agrargemeinschaft Telfser Alpen

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, obige Punkte auf die Tagesordnung mitaufzunehmen.

1 Genehmigung der 35. Sitzungsniederschrift

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, die 35. Sitzungsniederschrift zu genehmigen.

2 Anträge und Berichte des Bürgermeisters

2.1 Bericht des Bürgermeisters über den Rechnungsabschluss 2013

Bgm. Härting berichtet wie folgt:

„Ich darf berichten, dass die Jahresrechnung 2013, am 17. Feber 2014 vom Überprüfungsausschuss geprüft und am 19.02.2014 zur öffentlichen Auflage vorangekündigt wurde. Die öffentliche Einsichtnahme war vom 27.02.2014 bis 14.03.2014, wobei keine schriftlichen Einwände eingebracht wurden.

Ich darf mich für die termingerechte Erstellung des Rechnungsabschlusses 2013 herzlich bei der Kassenverwaltung, vor allem bei Frau Doris Schiller bedanken. Aber auch beim Überprüfungsausschuss unter Vorsitz von GR Angelika Mader für die Prüftätigkeit. Den Fraktionsführern wurden ein Exemplar des Rechnungsabschlusses sowie eine Zusammenfassung vor der öffentlichen Auflage ausgehändigt.

Ich darf vorerst in Erinnerung rufen, dass das Budgetjahr 2013 mit einem Gesamthaushalt von € 34.653.900,00 (ordentlicher Haushalt - € 29.198.800,00 und außerordentlicher Haushalt - € 5.455.100,00) veranschlagt wurde.

Den Rechnungsabschluss der Marktgemeinde Telfs für das Rechnungsjahr 2013 darf ich Ihnen mit folgenden Eckdaten präsentieren.

<i>Der Rechnungsabschluss 2013 weist im ordentlichen Haushalt</i>	
<i>Gesamteinnahmen der Haushaltsgebarung von</i>	€ 31.740.308,83
<i>Gesamtausgaben der Haushaltsgebarung von</i>	€ 31.040.076,23

<i>und schließt somit mit einem Überschuss von</i>	€ 700.232,60
<i>ab.</i>	

<i>Der Rechnungsabschluss 2013 weist im außerordentlichen Haushalt</i>	
<i>Gesamteinnahmen der Haushaltsgebarung von</i>	€ 3.944.452,09
<i>Gesamtausgaben der Haushaltsgebarung von</i>	€ 3.901.968,62

<i>und schließt somit mit einem Überschuss von</i>	€ 42.483,47
<i>ab.</i>	

Die Darlehensverbindlichkeiten betragen per 31.12.2013 - € 11.101.970,09. Bemerken darf ich, dass im Jahr 2013 keine Darlehen und kein Leasing aufgenommen und zwei CHF-Darlehen in Euro Darlehen umgeschuldet wurden. Die zwei restlichen CHF-Darlehen, die per 31.12.2013 einen Kreditrest von € 471.301,45 aufweisen, sollten noch im Jahr 2014 umgeschuldet werden. Diesbezüglich sollten die bestehenden Limitorders mit einem Wechselkurs von 1,245 bis 30.09.2014 verlängert werden und ist heute noch auf der Tagesordnung.

Die Leasingverbindlichkeiten betragen per 31.12.2013 - € 7.231.671,45

Die Gesamtverbindlichkeiten der Marktgemeinde Telfs inkl. Leasing, der Sport- und Veranstaltungszentren, der Gemeindewerke Telfs GmbH, dem Abwasserverband Telfs und

dem Gemeindeverband Altenwohnheim Telfs betragen zum 31.12.2013 rd. € 49,5 Mio. Die Verbindlichkeiten in Höhe von € 6,0 Mio. Bundesschule sind ab 2018 im Schuldendienst aufzunehmen.

Im Voranschlag 2013 wurde der Verschuldungsgrad mit 44,11 % errechnet. Tatsächlich beträgt dieser nun 33,05 %.

Die personelle Situation der Marktgemeinde Telfs zeigt folgendes Bild:

Die Marktgemeinde Telfs beschäftigt mit Stand vom 31.12. des Rechnungsjahres 2013 – auf Vollbeschäftigte gerechnet – 283 Personen bzw. 169,65 Dienstposten. Die Personalkosten betragen € 7,7 Mio. wobei die bereinigten Personalkosten € 5,5 Mio. ausmachen. Dies sind 21 % von den fortdauernden Einnahmen.

Die Steigerung der VZÄ ist vor allem auf die Neueinstellungen der schulischen Nachmittagsbetreuung und der Stützkräfte in den Volksschulen und Kindergärten zurückzuführen.

Diese erfreulichen Eckdaten des Rechnungsabschlusses der Marktgemeinde Telfs für das Haushaltsjahr 2013 zeigen ausdrücklich, dass wir eine sehr zufriedenstellende finanzielle Gebarung vorweisen können. Es versetzt uns in die erfreuliche Lage, dass wir nach wie vor starke wirtschaftliche Impulse setzen können und auch in der Lage sind, aus eigener finanzieller Kraft wichtige Investitionen zu tätigen, die der Entwicklung unserer Gemeinde, der Wirtschaft und damit auch dem Arbeitsmarkt zugute kommen.

Die Investitionen im ordentlichen Haushalt betragen im Rechnungsjahr 2013 rd. € 1,5 Mio. wobei wir wie in den vergangenen Jahren den Großteil der vorhandenen Mittel für die Modernisierung und Instandhaltung der Straßen, in den Brandschutz, schulische Tagesbetreuungen, Lawinen- und Bachverbauungen, für öffentliche Beleuchtung usw. verwendet haben.

Nennenswert sind natürlich auch die Ankäufe von Grundvermögen Gredler, Achammer, Bemsel und Gapp in Höhe von € 515.960,45, die vom laufenden Budget ohne Darlehensaufnahmen angekauft werden konnten.

Einige Investitionen, die aus den vorhandenen Mitteln des ordentlichen Haushaltes getätigt wurden, darf ich detailliert erwähnen:

Brandschutzmaßnahmen Verwaltung	€	39.024,70
Erstellung Katastrophenschutzplan	€	27.691,00
Schulische Nachmittagsbetreuung abzüglich Subventionen und Elternbeiträge	€	89.057,10
Straßenerweiterungen und Asphaltierungen	€	538.971,52
Sanierung Jugendhaus	€	13.444,02
Lawinenverbauung und Bachverbauungen	€	17.790,44
Anschaffung Schneepflug	€	27.200,00
Errichtung Hundezäun	€	28.208,94
Öffentliche Beleuchtung	€	22.777,55
Anschaffung KFZ für Infrastruktur	€	14.988,01
Anschaffung Streugeräte	€	35.729,00
Diverse Instandhaltungen in allen Bereichen der Hoheit durch unsere Tochterfirma GWT	€	343.959,97
Grundkäufe	€	515.960,45
Wald- und Holzbringungswegbau	€	13.127,57
Summe	€	1.539.870,30

Der außerordentliche Haushalt setzt sich wie folgt zusammen:

Vorhaben	Überschuss/Abgang	Ergebnis	Bemerkung
Parkraumbewirtschaftung	Überschuss	2.000,00	Übertragung 2014
Sanierungen Volksschulen	Abgang	-93.330,60	Übertragung 2014
Schulküchen, Brandschutz und EDV Neue Mittelschule	Abgang	-50.408,19	Übertragung 2014
Straßenbau und Erweiterungen	Überschuss	298.533,55	Lt. GR Beschluss vom November 2012 Darlehensaufnahme 2012 – Leistungen 2013 und 2014
Ritsche	Überschuss	10.472,07	Übertragung 2014
Gewerbegebiet Moos	Abgang	-10.800,00	Übertragung 2014
MZG Telfs/West	Abgang	-133.983,36	Übertragung 2014 – längeres Projekt da Rückvergütungen durch GWT lt. Beschluss
Summe	ÜBERSCHUSS	+42.483,47	

Betrachtet man das Gesamtwerk der vielen Zahlen des Rechnungsabschlusses 2013, so kann man mit gutem Gewissen sagen, dass sich die Marktgemeinde Telfs weiterhin in einer sehr stabilen finanziellen Lage befindet und sich vor allem auch im Vergleich mit den übrigen größeren Gemeinden messen kann.

Diesbezüglich darf ich vielleicht erwähnen, dass viele Gemeinden nach wie vor aufgrund von Sparbudgets keine Subventionen bzw. Beiträge mehr gewähren, deshalb sind wir glücklich darüber, dass wichtige Vereine und Institutionen über Subventionen gefördert werden und somit ihre verdienstvolle Tätigkeit für viele TelferInnen und Telfer auf einer gesicherten finanziellen Basis weiterführen können. Insgesamt wurde im Jahr 2013 ein Betrag in Höhe von € 663.000,00 an Subventionen beschlossen und ausbezahlt.

Mehr Arbeitsplätze und mehr Beschäftigung für die Telferinnen und Telfer haben wir unseren Betrieben zu verdanken. Erlauben sie mir hier die Firma Thöni, Liebherr, Leitner, Ganner, Inntalcenter Telfs, das FMZ, sowie alle Kleinbetriebe und Lebensmittelmärkte zu nennen. Wir können ein enormes Wachstum bei der Kommunalsteuer feststellen. Im Budget 2013 wurde ein Betrag in Höhe von € 3,4 Mio. veranschlagt. Lt. Rechnungsabschluss konnten wir jedoch einen Betrag in Höhe von rd. € 3,6 Mio. vereinnahmen.

Ebenso erhielten wir bei den Abgabenertragsanteilen einen Betrag von € 300.000,00 an Mehreinnahmen.

Jedoch nicht nur aufgrund von Mehreinnahmen konnten wir einen Überschuss im ordentlichen Haushalt erwirtschaften, sondern quer durch den gesamten Haushalt sind auch viele Ausgabeneinsparungen ersichtlich.

Die Girokonten weisen per 31.12.2014 einen Habenstand von € 506.608,63 auf und stimmen mit dem Kassen-Ist-Abschluss überein.

Deshalb freut es mich, dem Gemeinderat den Rechnungsabschluss 2013, den die MGT im ordentlichen Haushalt mit einem Überschuss von € 700.232,60 abschließen kann, vorzulegen, wobei der Überschuss 2013 mit einem Betrag von € 559.100,00 geschätzt und im Budget 2014 budgetiert wurde.

Im außerordentlichen Haushalt ergibt sich ein Überschuss von € 42.483,47. Die Projekte Sanierung Volksschulen, Adaptierung EDV Neue Mittelschulen, Straßensanierungen und

Erweiterungen, Ritschenverbauung, Gewerbegründe Moos werden ins Haushaltsjahr 2014 übertragen.

Im Rechnungsabschluss für 2013 werden die Maastricht-Kriterien eingehalten. Das Maastricht-Ergebnis beträgt + € 854.645,34

Bevor ich Frau GR Angelika Mader um den Prüfbericht ersuche, ist es mir ein besonderes Bedürfnis, einen Dank an unsere Bevölkerung auszusprechen, die als fleißige Arbeitnehmer gleichermaßen wie als kreative Unternehmer verantwortlich zeichnen, dass unsere Gemeinde auf eine positive Einnahmensituation hinweisen kann. Diesen Dank möchte ich noch erweitern auf jene Gruppe von Menschen unserer Gemeinde, die sich mit großem Engagement und größtenteils unentgeltlich und ehrenamtlich in vielen Vereinen für Kultur, Soziales und Sport engagieren.

Einen besonderen Dank darf ich dem Land Tirol, Herrn LH Günther Platter, Herrn BH Dr. Herbert Hauser und Herrn LR Johannes Tratter für die genehmigten Bedarfszuweisungen aussprechen.

Stellvertretend für die qualifizierte Arbeit der gesamten Gemeindeverwaltung möchte ich der Leiterin der Finanzabteilung Frau KL Doris Schiller mit Team für die Erstellung des Rechnungsabschlusses, aber auch für das umsichtige Finanzmanagement des Überprüfungsausschusses mit Obfrau GR Angelika Mader während des gesamten Jahres für unsere Gemeinde sehr herzlich danken. Danken darf ich aber auch unserem Amtsleiter Mag. Bernhard Scharmer, allen Ressortchefs und Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Marktgemeinde Telfs für die geleistete Arbeit 2013.“

Bgm. Christian Härting ersucht Frau GR Angelika Mader den Prüfbericht vorzutragen.

2.2 Bericht des Überprüfungsausschusses über die Prüfung der Jahresrechnung 2013

Obfrau GR Angelika Mader berichtet wie folgt:

„Im letzten Überprüfungsausschuss wurde der Rechnungsabschluss 2013 genauestens unter die Lupe genommen. Die Aufbereitung nach dem Leitfaden für den Überprüfungsausschuss durch KL Doris Schiller war akribisch genau und wie immer vorbildlich. Es gibt keinerlei Beanstandungen. Den Zeitaufwand für eine solche Vorbereitung weiß ein jeder zu schätzen und zu würdigen, daher vorab einen herzlichen Dank.

Der Rechnungsabschluss weist einen Überschuss im ordentlichen Haushalt von € 700.232,60 auf. Maßgeblich dafür verantwortlich sind hier die Mehreinnahmen der Abgabenertragsanteile und Kommunalsteuern in Höhe von rd. € 480.000,00 sowie die Mehreinnahmen aus den Akontozahlungen der Gemeinden für die Kopfquote der Musikschule in Höhe von € 214.000,00. Feststellen konnten wir auch, dass viele Haushaltsansätze nicht ausgenutzt bzw. sogar unterschritten wurden.

Die Haushaltsansätze, in denen eine Überschreitung zu verzeichnen war, wurden alle vom Gemeinderat einstimmig beschlossen. Erwähnenswert sind meiner Meinung nach die Grundankäufe in der Höhe von € 535.000,00, die sogar vom laufenden Budget finanziert werden konnten.

Ich bin der Überzeugung, dass im vergangenen Jahr große Budgetdisziplin geübt wurde und möchte dazu allen Referatsleitern gratulieren.

Es gibt keinen Zweifel an der formellen und rechnerischen Richtigkeit des Rechnungsabschlusses 2013, daher haben auch alle Mitglieder des Überprüfungsausschusses die Empfehlung zur Beschlussfassung und Entlastung abgegeben.“

2.3 Überschreitungsliste per 31.12.2013 und Voranschlagsübertragungen 2013

Überschreitungen 2013

Zuführung an den außerordentlichen Haushalt für die Investition EDV Neue Mittelschule € 15.000,00 (Eigenmittelanteil).

Begründung: ordentlicher Haushalt HH-Stelle 1 9800 9100 Ausgabe von € 15.000,00, im außerordentlichen Haushalt 6 2120 9100 Einnahme von € 15.000,00

Voranschlagsübertragungen 2013

Sämtliche Voranschlagsübertragungen wurden in der letzten Gemeinderatssitzung einstimmig beschlossen

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, die obige einnahmebedingte Überschreitung in Höhe von € 15.000,00 zu genehmigen.

Die Gesamtüberschreitungen betragen somit € 2.434.113,72, wobei bereits in der letzten Gemeinderatssitzung ein Betrag in Höhe von € 2.419.113,72 einstimmig beschlossen wurde.

2.4 Genehmigung des Rechnungsabschlusses 2013 und Entlastung des Rechnungslegers

Mehreinnahmen bei Kommunalsteuern und Abgabenertragsanteilen sowie Ausgabendisziplin ist die Ursache, dass die Marktgemeinde für 2013 einen Überschuss verbuchen kann. Im Gemeinderat dankten mehrere Redner dafür den Wirtschaftstreibenden, der Bevölkerung und der Kassenverwaltung um RL Doris Schiller. Hier die wichtigsten Statements:

GR Angelika Mader: „Die Aufarbeitung nach dem Leitfaden ist vorbildlich, ich habe keinerlei Beanstandungen! Die Grundankäufe ohne Darlehensaufnahme sind erwähnenswert. Die Budgetdisziplin war groß, die formelle und rechnerische Richtigkeit des Zahlenwerks ist ohne Zweifel gegeben.“

VBgm. Christoph Stock: „Das ist ein tadelloses Ergebnis, so wollen wir es haben. Alles ist gut gewesen, wir stimmen dafür!“

GV Sepp Köll: „Die Kommunalsteuer ist erfreulich. Denn Unternehmer müssen heutzutage angesichts der hohen Lohnnebenkosten durchaus mutig sein.“

GV Mag. Dieter Schilcher: „Der Ergebnis ist erfreulich, ich kann mich nur bedanken und ein Lob aussprechen.“

VBgm. Mag. Günter Porta: „Ein positiver Rechnungsabschluss ist immer etwas Tolles. Man sieht, die Leitbetriebe funktionieren insgesamt sehr positiv.“

GR Christoph Walch: „Der Rechnungsabschluss schaut wirklich nicht schlecht aus! Mir ist es recht, vorsichtig zu budgetieren.“

Bgm. Härting übergibt den Vorsitz um 17:34 Uhr an VBgm. Stock und verlässt die Sitzung.

VBgm. Stock erkundigt sich, ob noch Stellungnahmen zum Rechnungsabschluss abgegeben werden möchten.

Es gibt keine weiteren Wortmeldungen.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, die Jahresrechnung 2013 mit Einnahmen im ordentlichen Haushalt von € 31.740.308,83 und Ausgaben in der Höhe von € 31.040.076,23 somit einen Überschuss in Höhe von € 700.232,60 zu genehmigen und dem Bürgermeister die Entlastung zu erteilen.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, dem Rechnungsergebnis 2013 im außerordentlichen Haushalt mit Einnahmen in der Höhe von € 3.944.452,09 und Ausgaben in der Höhe von € 3.901.968,62, somit einen Überschuss in der Höhe von € 42.483,47 die Zustimmung und dem Bürgermeister die Entlastung zu erteilen.

Bgm. Härting nimmt um 17:37 Uhr wieder an der Sitzung teil und übernimmt den Vorsitz.

2.5 Verlängerung Limitorder - CHF-Darlehen Hypo Tirol Bank

Nachdem bei den CHF-Finanzierungen die Limitorders bei einem Wechselkurs von 1,245 per 20.03.2014 vereinbarungsgemäß ausgelaufen sind, wurde eine Verlängerung bis 30.09.2014 der Hypo Tirol Bank bereits schriftlich bekanntgegeben.

Der Grund dafür ist, dass bei diesen zwei restlichen Darlehen die Tilgungen und Zinsen laufend bezahlt werden und eine schriftliche Deviseneinschätzung der Hypo Tirol Bank per 3.3.2014 vorliegt, in der erwartet wird, dass sich die Schweizerische Notenbank einer weiteren Franken-Aufwertung mittels Deviseninterventionen am Markt entgegenstellen wird.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig die Verlängerung der Limitorders von 1,245 bis 30.09.2014.

Bei Konvertierung in Euro-Darlehen wurden in der Gemeinderatssitzung vom 30.08.2013 die Konditionen sowie der Aufschlag befristet auf 24 Monate (bis 31.12.2015) einstimmig beschlossen.

2.6 Entnahme Rücklage bei der RLB und Neuvergabe Veranlagung

Bei der Raiffeisen Landesbank wurde ein Betrag in Höhe von

Rücklage Bundesschule Raiffeisen-Landesbank	€	1.700.961,23
Rücklage Netzverkauf Raiffeisen-Landesbank	€	14.399,68
Summe Rücklage Raiffeisen-Landesbank	€	1.715.300,91
Zinsen bis 31.03.2014 lt. RLB	€	4.306,48
Veranlagungssumme	€	1.719.607,39

(Stand 31.12.2013) zweckgebunden für die Bundesschule bis 31.03.2014 veranlagt. Bei den ortsansässigen Banken wurde nun um eine Alternativveranlagung angefragt, wobei die Finanzverwaltung nach Rücksprache mit der Aufsichtsbehörde das Sparbuch bzw. eine Termineinlage bis 31.12.2017 vorschlägt.

Folgende Banken haben Angebote abgegeben:

Tiroler Sparkasse	Termineinlage zu einer fixen Verzinsung von	1,30% p.a.
Raika Telfs	Vermögenssparbuch zu einer fixen Verzinsung von	1,20% p.a.
RL Bank Innsbruck	Festgeldveranlagung zu einer fixen Verzinsung von	0,91% p.a.
Hypo Tirol Bank	Festgeldveranlagung zu einer fixen Verzinsung von	0,62% p.a.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig die Rücklagenentnahme bei der RLB. Des Weiteren beschließt der Gemeinderat einstimmig, die gesamten Mittel aus der Rücklagenentnahme in Höhe von € 1.719.607,39 inkl. der Zinsen vom 1. Quartal 2014 beim Bestbieter der Tiroler Sparkasse zu veranlagern. Dabei handelt es sich um eine Termineinlage mit einer fixen Verzinsung von 1,3 % p.a. bis 31.12.2017. Die Habenzinsen werden jährlich auf dem Sparbuch verbucht und weiter veranlagt.

2.7 Vergabe Lieferung LFB-A mit Ladebordwand für die FF Telfs

In der 34. Gemeinderatssitzung vom 19.12.2013 wurde einstimmig die Ersatzbeschaffung des Fahrzeuges LFB – A (Löschfahrzeug mit Bergeausrüstung) beschlossen. Die Ausschreibung wurde durch die Abt. Infrastruktur und Grünanlagen gemeinsam mit der Freiwilligen Feuerwehr Telfs durchgeführt. Die Ausschreibung wurde sowohl im „Bote für Tirol“ als auch dem Amt für Veröffentlichungen der Europäischen Union verlautbart. Insgesamt haben folgende 7 Firmen die Ausschreibungsunterlagen angefordert:

Rosenbauer Österreich GmbH
Empl Fahrzeugwerk GmbH
Wildlandfire
Gimaex GmbH
Magirus Lohr GmbH
Walser GmbH
Nusser GmbH

Am 21.03.2014 fand um 10:30 Uhr die Angebotsöffnung statt. Es hat lediglich die Firma Rosenbauer ein Angebot gelegt. Die Firma Rosenbauer bietet das Fahrzeug inkl. Ausrüstung zu einem Gesamtpreis von € 342.246,00 brutto an. Das Angebot wurde seitens Ing. Manfred Auer geprüft. Das Angebot ist vollständig und korrekt.

Der Gesamtpreis liegt ca. € 22.000,00 unter dem Richtpreis (von FF Telfs erhalten) aus dem Monat Dezember 2013.

Da die Lieferzeit für dieses Fahrzeug ca. 12 Monate beträgt ist die Bezahlung voraussichtlich erst im Jahr 2015 fällig.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, den Auftrag für die Lieferung des LFB – A (Löschfahrzeug mit Bergeausrüstung) für die F.F. Telfs an die Firma Rosenbauer Österreich GesmbH., Leonding zu einem Gesamtpreis von € 342.246,00 brutto zu vergeben.

Die Restfinanzierung – nach Abzug der Subventionen von ca. 155.000,00 – in der Höhe von ca. 185.000,00 ist voraussichtlich im Frühjahr 2015 fällig.

2.8 Änderung Spielplatzordnung

In der 35. Sitzung des Gemeinderats am 14.02.2014 wurde die neue Spielplatzordnung beschlossen. Die Tafeln wurden umgehend an den einzelnen Ballspielplätze montiert. Es gab dann einige Anrufe – bei Bürgermeister Härting als auch IVa – Infrastruktur u. Grünanlagen - bzgl. des Zutrittsalters von 14 Jahren zu den Ballspielplätzen.

Der größte Teil der Anrufer hat die Erhöhung des Alters gefordert. Es gab auch vereinzelte Stimmen die eine Beibehaltung bzw. sogar Senkung des Alters wollten. Hier war die Begründung, dass nun auch einmal die kleineren und jüngeren Kinder eine Chance hätten auf diesen Plätzen (Ballspielplätze) zu spielen.

Auf Grund der Tatsache, dass Jugendliche zwischen 14 und 18 Jahren wirklich keine andere Ballspielmöglichkeit (Fussball, Basketball etc.) haben, ist es mit Sicherheit sinnvoll das Benützungsalter auf das vollendete 18. Lebensjahr zu erhöhen.

VBgm. Mag. Porta wird deshalb dagegen stimmen, weil er erfahrungsgemäß davon ausgeht, wenn 16-, 17- und 18jährige dort Ball spielen, die Jüngeren keine Möglichkeit mehr haben zu spielen oder verjagt werden.

Der Gemeinderat beschließt mit 13 : 8 Stimmen (VBgm Mag. Porta, GV Köll, GV Schilcher, GR Mader, GR Derflinger, GR Dr. Hasslwanger, GR Härting, GV Klieber) das Zutrittsalter im Bereich der Ballspielflächen auf das vollendete 18. Lebensjahr zu erhöhen, und dass eine Begleitung durch ältere Personen erlaubt wird.

2.9 Gefahrenzonenpläne Griesbach und Inn - Änderungen

Am 24.03.2014 wurden der MGT seitens des Amtes der Tiroler Landesregierung, Abteilung Schutzwasserwirtschaft und Gewässerökologie, die Kundmachungen im Boten für Tirol über die Auflage der Änderungen der Gefahrenzonenpläne für den Griesbach bzw Inn übermittelt. Die MGT hat nunmehr in der Zeit von 31.03. – 28.04.2014 diese Kundmachungen an der Amtstafel auszuhängen. Die entsprechenden Pläne werden während der Amtszeiten im Bauamt öffentlich einsehbar sein.

Jedermann, der ein berechtigtes Interesse glaubhaft machen kann, ist berechtigt, innerhalb der Auflagefrist schriftlich Stellung zu nehmen (§ 42a WRG 1959).

Der Gemeinderat nimmt dies zur Kenntnis.

2.10 Bericht Agrargemeinschaft Telfser Alpen

Am 21.03.2014 fand die Vollversammlung der Agrargemeinschaft Telfser Alpen mit Neuwahlen statt, da zuvor alle 3 Obleute samt Ausschuss per Beschluss als persönlichen Gründen zurückgetreten sind.

Der neue Ausschuss setzt sich wie folgt zusammen:

Hämmermoosalpe:	Herwig Laicher	Obmann
	Hans Gufler	Obmann-Stv.
	Maria Schatz	Schriftführer
	Peter Pöschl	Kassier (nicht gewählt)
	Herbert Klieber	
	Anton Jaud	

Wildmoosalpe:	Anton Jaud	Obmann + Schriftführer
	Alois Dollinger	Obmann-Stv.
	Andreas Schatz	Kassier (nicht gewählt)
	Herbert Klieber	
	Herwig Laichner	
	Johann Pichler	
	Anton Achammer	
	Barbara Jaud-Dollinger	

Puitwangelpe:	Herbert Klieber	Obmann
	Johann Pichler	Obmann-Stv.
	Barbara Jaud-Dollinger	Schriftführer
	Friedrich Gapp	Kassier (nicht gewählt)
	Herwig Laichner	
	Alfred Kluckner	
	Peter Larcher	
	Anton Jaud	
	Maria Schatz	

Weitere Vorgangsweise:

Seitens des Bürgermeisters und der Verwaltung wird mit den neu gewählten Obleuten ein Arbeitsübereinkommen in Hinblick auf das neue Tiroler Flurverfassungslandesgesetz (TFLG), welches voraussichtlich im nächsten Landtag beschlossen werden wird, besprochen werden.

Gemäß dem neuen Gesetz ist ein sog. Substanzverwalter vorgesehen, welcher künftig in allen Angelegenheiten der Agrargemeinschaft Telfser Alpen (außer Hof- und Gutsbedarf der Mitglieder) zuständig sein wird.

Diesbezüglich wird weiter berichtet werden.

Der Gemeinderat nimmt dies zur Kenntnis.

3 Anträge und Berichte aus der 67. 68. und 69. Gemeindevorstandssitzung

3.1 Ersatzbeschaffung Kommunaltraktor inkl. Zusatzgeräte (Austausch Altgerät)

Im Bereich des Referates V (Sport u. Veranstaltungszentren) ist der Kommunaltraktor in der Zwischenzeit 18 Jahre alt und es würden diverse teure Reparaturen (Lenkgetriebe, Hydraulikpumpe etc.) anstehen.

Weiters sind auch die Zusatzgeräte am Ende ihrer Einsatzdauer angelangt. Es sollte nun eine Ersatzbeschaffung durchgeführt werden.

Dazu wurden mehrere Angebote (Traktor inkl. Zusatzgeräte) eingeholt.

Als Best- und gleichzeitig Billigstbieter ging die Fa. Ortner & Stanger aus dem Angebotsvergleich hervor.

Die Finanzierung des Fahrzeuges inkl. Geräte erfolgt über Leasing und ist im Wirtschaftsplan 2014 berücksichtigt.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, den Kommunaltraktor inkl. Zusatzgeräte bei der Fa. Ortner & Stanger zu einem Gesamtpreis von € 72.500,00 netto anzukaufen. Weiters wird beschlossen das Leasing auszuschreiben und an den Billigstbieter zu vergeben.

3.2 Grundkaufansuchen aus dem öffentlichen Gut - Gp. 4709/21 - Obermarkt

In der GV-Sitzung vom 13.03.2014 wurde einstimmig empfohlen, Frau Wilfriede Hribar aus der Gp. 4709/21 (öffentliches Gut) eine Teilfläche von 8 m² zum Preis von € 250,00/m² zu verkaufen und zu exkamerieren. Die Kosten der Vermessung und grundbücherlichen Durchführung werden von der Antragstellerin übernommen.

Zwischenzeitlich liegen auch die entsprechenden Freistellungserklärungen der GWT GmbH und der Abt. IVa vor.

Der Gemeinderat beschließt mit 20 Stimmen und 1 Enthaltung (GV Tekcan), Frau Wilfriede Hribar aus der Gp. 4709/21 (öffentliches Gut) eine Teilfläche von 8 m² zum Preis von € 250,00/m² zu verkaufen und zu exkamerieren. Die grundbücherliche Durchführung erfolgt mittels § 15 LTG. Sämtliche anfallende Kosten und Gebühren im Zusammenhang mit der Vermessung und grundbücherlichen Durchführung sind von der Antragstellerin zu übernehmen.

VBgm. Stock und VBgm. Mag. Porta verlassen um 18:13 Uhr die Sitzung.

3.3 Bericht Markenbildungsprozess und Ortsmarketing

Bgm. Härting berichtet, dass der Gemeindevorstand folgenden einstimmigen Beschluss gefasst hat:

1. den Auftrag für die Erstinvestition zur Durchführung des Markenbildungsprozesses „Wir sind Telfs“ lt. Präsentation vom 28.03.2014 und zu den Konditionen des vorliegenden Angebotes zu erteilen,
2. das Ortsmarketing im Anschluss 12 Monate zum Preis von ca. 39.600,-- (SPZ, MGT, GWT) lt. Angebot an die Fa. m&m Werbeagentur GmbH. zu vergeben und
3. eine Aufwandsentschädigung in Höhe von € 2.000,-- für den zweiten Anbieter auszubezahlen.

Die Agentur, die den Auftrag erhalten hat, wird zu einem späteren Zeitpunkt bekanntgegeben.

GV Klieber und GV Mag. Schilcher verlassen um 18:19 Uhr die Sitzung, VBgm. Stock und VBgm. Mag. Porta nehmen um 18:21 Uhr wieder an der Sitzung teil.

Der Gemeinderat nimmt dies zur Kenntnis.

3.4 Funkmikrofonanlage Friedhöfe

Der Gemeindevorstand hat, die Anschaffung der Funkmikrofonanlagen für den St. Georgen-Friedhof und den Pfarrfriedhof bei der Fa. r2 Solutions GmbH, Zirl, zum Preis von € 5.976,00 beschlossen. Die Bedeckung erfolgt aus der HHSt. 1/8170-6149

Die derzeit montierten Funkempfangsteile sind durch die Gemeindewerke Telfs zu entfernen, wobei mit Kosten von etwa € 300,00 zu rechnen ist. Die etwaige Weiterverwendung der demontierten Anlagenteile ist durch die GWT mit Rathausaal bzw. Sportzentrum abzuklären.

GV Mag. Schilcher und GV Klieber nehmen um 18:27 Uhr an der Sitzung teil. GV Köll und GR Walch verlassen die Sitzung.

Der Gemeinderat nimmt dies zur Kenntnis.

GR Mag. Stöfelz verlässt um 18:32 Uhr die Sitzung, GR Walch und GV Köll nehmen wieder an der Sitzung teil.

3.5 Pensionierung Dr. Wolf Stehlik - Nachfolge Dr. Eva Wartelsteiner

Der Gemeindevorstand hat einstimmig beschlossen, Frau Dr. Eva Wartelsteiner, wohnhaft in Vinzenz-Gredler-Straße 1d, 6410 Telfs, die Ordinationsräumlichkeiten im Telfer Bad (derzeit Dr. Wolf Stehlik) ab 01.04.2014 mit einer Dauer von maximal 6 Monaten zu vermieten.

Bgm. Härting wünscht Dr. Stehlik alles Gute für seinen Ruhestand.

Der Gemeinderat nimmt dies zur Kenntnis.

GV Mag. Dr. Hagele und GR Mader verlassen um 18:35 Uhr die Sitzung.

4 Anträge und Berichte aus der 32. Bau- und Raumordnungsausschuss-Sitzung

4.1 Ausweisung Bebauungsplan B 034/14 für Gst. 3443/18, Hans-Brenner-Weg

Der Bauplatz Gst. 3443/18 am Hans-Brenner-Weg bildet die letzte Parzelle, die der Gemeinderat an Interessenten zur Errichtung eines Eigenheimes verkauft hat. Das gegenständliche Grundstück besitzt eine geringe Anbindungslänge zum öffentlichen Gemeindeweg und ist in Richtung Osten sehr stark abschüssig.

Die notwendige Ausweisung des Bebauungsplanes kann mit ortsüblichen Bebauungsregeln in Abstimmung an die bestehenden Vorgaben der Baubestände am H.-Brenner-Weg und in den Wohnsiedlungsgebieten erfolgen (Mindestdichte, offene Bauweise 0,6-facher Mindestabstand, 2 Oberirdische Geschoße mit Höhendeckelung in Absolutform, max. Bauplatzgröße).

Durch die erschwerte zu bebauende Situation wird ersucht, zur östlichen Grundgrenze mittels Baugrenzlinie einen verminderten Grenzabstand von 3 m vorzugeben. Im gegenständlichen Fall wäre dies aufgrund der angrenzenden, als Freiland ausgewiesenen und nicht bebaubaren Waldfläche möglich. Seitens der Forstbehörde wird für den betreffenden Waldbestand eine Rodungsbewilligung ausgeschlossen.

Die beiden Raumplaner können auf Grund der vorgeschilderten Voraussetzungen einer Abstandsabminderung mittels Baugrenzlinie zustimmen.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, gemäß §§ 54 ff. TROG 2011, LGBl. Nr. 56/2011 die Auflage und Erlassung des Bebauungsplanes B 034/14 für den Bauplatz Gst. 3443/18 KG Telfs, Hans-Brenner-Weg 26, entsprechend der planlichen Darstellung und der ortsplanerischen Stellungnahme des Raumplaners.

Der Beschluss der Erlassung steht unter der aufschiebenden Wirkung, dass bis spätestens eine Woche nach Ablauf der Auflegungsfrist dazu keine Stellungnahmen einlangen.

GR Mag. Stöfelz nimmt um 18:37 wieder an der Sitzung teil.

4.2 Ausweisung Bebauungsplan B 036/14 für Gst. 2925/2, Kapfweg

Der Bauplatz Gst. 2925/2 ist Teil der Baulandaufschließung im Bereich Kapf. Die derzeitigen Miteigentümer der Parzelle beabsichtigen die Teilung in zwei Bauplätze zur Errichtung eines Eigenheimes für die Deckung des Wohnbedarfes innerhalb der Familie. Im gegenständlichen Fall soll die westliche Parzelle bebaut werden. Das für die Erschließung notwendige Servitutsrecht über den vorgelagerten Bauplatz ist sichergestellt. Nach Stellungnahme der GWT ist die erforderliche Infrastruktur (Wasserver-, Abwasserentsorgung) vorhanden.

Aus raumplanerischer Sicht bestehen für das Vorhaben keine Bedenken, die notwendigen Erschließungen sind gegeben, das Bauvorhaben findet mit den für Wohnsiedlungsgebiete und auch für den Bereich Kapf üblichen Bebauungsregeln das Auslangen.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, gemäß §§ 54 ff. TROG 2011, LGBl. Nr. 56/2011 die Auflage und Erlassung des Bebauungsplanes B 036/14 für den Bauplatz Gst. 2925/2 KG Telfs, im Bereich des Kapfweges, entsprechend der planlichen Darstellung und der ortsplanerischen Stellungnahme des Raumplaners.

Der Beschluss der Erlassung steht unter der aufschiebenden Wirkung, dass bis spätestens eine Woche nach Ablauf der Auflegungsfrist dazu keine Stellungnahmen einlangen.

4.3 Ausweisung Bebauungsplan B 035/14 für Gst. 560/1, Anton-Föger-Weg

Auf dem neugebildeten Baugrundstück 560/1 (Verkleinerung durch Neuvermessung) am Anton-Föger-Weg soll zur Deckung des Wohnbedarfes einer Telfer Familie ein Eigenheim errichtet werden. Das gegenständliche Grundstück ist eines jener vier Parzellen, die bei der seinerzeitigen Aufschließung A.-Föger-Weg mitgewidmet wurden, jedoch auf Grund fehlenden Bedarfes noch unbebaut sind. Für diese Baulandreserven besteht derzeit kein Bebauungsplan.

Für die Umsetzung des Einfamilienwohnhauses ist die Ausweisung eines Bebauungsplanes erforderlich. Die vorliegende Planung gliedert sich den ortsüblichen Bebauungsvorgaben für Wohnsiedlungsgebiete in Telfs ein (Einhaltung Mindestdichte, offene Bauweise mit Abstand 0,6, max. Bauplatzgröße, 2 Oberirdische Geschoße).

Auf Grund der vorhandenen Niveausituation des Verlaufes des Gemeindeweges und des betroffenen Bauplatzes ist für die geplante Garage an der Grundgrenze die Festlegung einer Höhenlage erforderlich. Für die zukünftige Bebauung der restlichen Bauplatze wird ebenfalls eine Festlegung von Höhenlagen notwendig sein.

GR Mader und GV Mag. Dr. Hagele nehmen um 18:39 wieder an der Sitzung teil.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, gemäß §§ 54 ff. TROG 2011, LGBl. Nr. 56/2011 die Auflage und Erlassung des Bebauungsplanes B 035/14 für eine Teilfläche des Bauplatzes Gst. 560/1 KG Telfs, im Bereich Anton-Föger-Weg, entsprechend der planlichen Darstellung und der ortsplanerischen Stellungnahme des Raumplaners. Der Beschluss der Erlassung steht unter der aufschiebenden Wirkung, dass bis spätestens eine Woche nach Ablauf der Auflegungsfrist dazu keine Stellungnahmen einlangen.

GV Tekcan verlässt um 18:40 Uhr die Sitzung.

4.4 Bebauungsplan E 249/14 für Gst. 3914/755, Am Wasserwaal

Der Obmann erinnert an die bereits empfohlene und vom GR beschlossene Widmungskorrektur im Bereich der Bauplatze Am Wasserwaal 50+52 im Zusammenhang mit dem bestehenden Tauschvertrag zwischen Marktgemeinde und Herrn Dr. Scheiring im Abtausch von Wald- u. Streunutzungsrechten im Zuge der Siedlungsaufschließung Wasserwaal. Zusätzlich wurde auf Antrag seitens der Gemeinde eine Anpassung an die zwischenzeitlich geänderte Bauplatzsituation mit flächengleichem Abtausch vorgenommen.

In seiner Fachstellungnahme kann die WLW dem gegenständlichen Umwidmungsverfahren grundsätzlich zustimmen. Auf Grund des oberhalb im Wald befindlichen Rückhaltebeckens für Geschiebeablagerungen und des an den Planungsbereich vorbeilaufenden Geländeeinschnittes in Nord-Süd Richtung wird jedoch eine gänzliche Bebauung bis zur westlichen Grundgrenze ausgeschlossen, da eine solche bei einem Bemessungsereignis für den eintretenden Schadwasserabfluss eine Riegelwirkung darstellen würde.

Die Sicherstellung der freizuhaltenden Fläche wäre mit einer Baugrenzlinie zu gewährleisten. Es ist deshalb zusätzlich zur Umwidmung auch ein Bebauungsplan zu erlassen.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, gemäß §§ 54 ff. TROG 2011, LGBl. Nr. 56/2011 (TROG) die Auflage und Erlassung des Bebauungsplanes E 249/14 für eine Teilfläche aus Gst. 3914/755 u.a., alle KG Telfs, im Bereich der Bauplatze Am Wasserwaal 50+52, entsprechend der planlichen Darstellung und der ortsplanerischen Stellungnahme des Raumplaners sowie der Stellungnahme der Wildbach- und Lawinerverbauung.

Der Beschluss der Erlassung steht unter der aufschiebenden Bedingung, dass bis spätestens eine Woche nach Ablauf der Auflegungsfrist dazu keine Stellungnahmen einlangen und gemäß § 66 Abs 5 TROG der zu Grunde liegenden Flächenwidmungsplanänderung Nr. 249 nach § 67 Abs. 2 TROG erforderliche aufsichtsbehördliche Bewilligung erteilt wird.

GR Gritsch verlässt um 18:42 Uhr die Sitzung.

4.5 Bebauungsplan B 038/14 für Gst. 4063/51, Liebherr Werk Telfs GmbH

Die Liebherr Werk Telfs GmbH beabsichtigt auf dem bestehenden Betriebsareal Gst. 4063/51 nördlich der bestehenden Versuchshalle den Neubau eines Büro- und Verwaltungsgebäudes. Im Rahmen einer Umstrukturierung sollen die bestehenden Büroräumlichkeiten, die sich derzeit im Versuchsgebäude befinden, aufgelassen und in einem eigenständigen, zweigeschoßigen Gebäude untergebracht werden. Durch diese Maßnahme sowie durch einen zusätzlich geplanten Zubau an die angrenzende Prüfhalle wird die Nutzfläche der Versuchshalle vergrößert.

Um dieses Vorhaben realisieren zu können ist es aus Gründen der Einhaltung erforderlicher Grenzabstände und Gebäudeabstand auf Grund Brandschutz notwendig, dem Bauplatz eine Teilfläche aus dem ebenfalls zum Betriebsareal gehörenden Gst. 4071/7 zuzuschlagen. Zur Umsetzung der vorgeschilderten Maßnahme ist die Abänderung des Bebauungsplanes auf die darauf abgestimmte Situation notwendig. Die Widmung wurde im Rahmen der Grundstückszukäufe der Fa. Liebherr aus dem Areal Fa. Fröschl vorgenommen.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, gemäß §§ 54 ff. TROG 2011, LGBl. Nr. 56/2011 die Auflage und Erlassung des Bebauungsplanes B 038/14 für den Bauplatz Gst. 4063/51 und einer Teilfläche aus Gst. 4071/7, beide KG Telfs, im Bereich innerhalb des Betriebsareales der Liebherr Werk Telfs GmbH, Hans-Liebherr-Straße 35, entsprechend der planlichen Darstellung und der ortsplannerischen Stellungnahme des Raumplaners sowie den Stellungnahmen der Wildbach- u. Lawinenverbauung, der Abt. Straßenbau des Baubezirksamtes Innsbruck und der Tiwag.

Der Beschluss der Erlassung steht unter der aufschiebenden Wirkung, dass bis spätestens eine Woche nach Ablauf der Auflegungsfrist dazu keine Stellungnahmen einlangen.

GV Tekcan nimmt um 18:44 Uhr wieder an der Sitzung teil.

4.6 Allfälliges

Erlassung KFZ-Stellplatzverordnung

Der Ausschuss hat einstimmig empfohlen, die vorliegende und erläuterte Garagen- und Stellplatzverordnung in der Fassung aus 1990 zu übernehmen und in Verordnungsform neu zu beschließen.

Die Verordnung wird zuerst dem Land zur Prüfung übermittelt.

Der Gemeinderat nimmt dies zur Kenntnis.

5 Anträge und Bericht aus der 17. Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft, (Nah)Verkehr und Ortszentrum

5.1 Behindertenparkplatz im Bereich Busterminal

GV Sepp Köll berichtet, dass ein Bürger um Ausweisung eines Behindertenstellplatzes im Bereich der Kurzparkzone des Busterminal bittet.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig die Verordnung und Ausweisung eines Behindertenparkplatzes im Bereich der südl. Kurzparkzone im Busterminal beim Sportzentrum lt. beiliegenden Plan „A“.

Die Kurzparkzonenverordnung muss dahingehend abgeändert werden.

GR Gritsch nimmt um 18:48 Uhr wieder an der Sitzung teil.

5.2 Allfälliges

Verkehrssituation Saglstraße (nördl. Nebenfahrbahn)

GV Köll berichtet, dass Bewohner der Saglstraße bitten, dass auf der erwähnten Straße diverse verkehrstechnische Maßnahmen getroffen werden, da ihrer Ansicht nach die KFZ-Lenker viel zu schnell durch diesen Straßenabschnitt fahren und dadurch die Sicherheit von Kindern und Fußgängern gefährdet ist. Seitens Ing. Auer Manfred wurde empfohlen, die gemeindeeigene Geschwindigkeitsmessanlage – welche bereits montiert ist – über einen längeren Zeitraum einzusetzen. Es wurde auch bereits mit der PI Telfs Kontakt aufgenommen mit der Bitte vermehrt Radarkontrollen durchzuführen. Falls diese Maßnahmen nicht greifen sollte dies im Ausschuss bzgl. etwaiger anderer Maßnahmen nochmals erörtert werden.

Der Ausschuss entschied sich, diese Vorgangsweise zu wählen und zusätzlich Tafeln „Achtung Kinder“ (für welche es keine Verordnung braucht) zu montieren.

Halte- und Parkverbot im Bereich Broch-Weg (Mösern)

Seitens Michaela Simmerle erging der 33. Sitzung des Gemeinderates die Anfrage bezüglich der Überprüfung eines Halte – und Parkverbot im Bereich Broch-Weg (Mösern).

Vorerst wird versucht, die Parksituation unter zu Hilfenahme der PI Seefeld in den Griff zu bekommen. Falls hier kein zufriedenstellendes Ergebnis erreicht wird, wird sich der Ausschuss nochmals mit der Situation beschäftigen.

Abfahrtsituation Schreyerparkplatz/Josef-Schöpf-Straße

Bei einer der letzten Ausschusssitzungen erging die Bitte an Ing. Manfred Auer eine eventuelle Ausfahrt vom Schreyerparkplatz über den Parkplatz des Bezirksgerichtes in die Josef-Schöpf-Straße zu prüfen. Der Grund war dieser, dass es immer wieder zu Stauungen im Zu – und Abfahrtsbereich der derzeitigen Zufahrt gibt. Seitens der Firma Eberl wurde nach Auftrag durch die Abteilung Infrastruktur eine Studie erstellt. Kurz zusammengefasst kann hier erwähnt werden, dass auf Grund der Situierung der Gebäude (Bezirksgericht, ehemals Stehno) direkt an der Grundgrenze zur Josef-Schöpf-Straße die Sichtweiten lt. RVS nicht gegeben sind und daher von einer stark frequentierten Ausfahrt abgeraten wird.

Der Ausschuss nimmt die Studie zur Kenntnis.

Bgm. Härting erkundigt sich, wer die Studie in Auftrag gegeben hat.

GV Köll erklärt, dass dies von Ing. Auer mit Ing. Eberl vereinbart wurde und nichts gekostet hat.

Sachstandsbericht Buslinie (Bahnhofstraße/Obermarkt)

Auf Grund des Gemeinderatsbeschlusses wurde in der Zwischenzeit mit Frau Barbara Jaud – Dollinger abgeklärt ob es eventuell möglich wäre im Bereich des Dollingerhauses in der Untermarktstraße eine Bushaltestelle einzurichten. Dieser Bitte wurde seitens Frau Jaud – Dollinger nicht nachgekommen.

Es gab eine längere Diskussion wie man hier zu einer Lösung kommen könnte. GV Hagele möchte die Variante einer Bushaltestelle – auf den gelben Steinen – vor der Raika geprüft wissen. Weiteres ist mit der ÖBB – Postbus AG abzuklären ob auch Hängerzüge diese Haltestelle anfahren würden. GR Mader merkt an, dass man auf der anderen Seite das Dorfzentrum attraktiver gestalten möchte und dann mit Bussen die gesamten Straßen blockiert.

Es erging daher die Bitte an Ing. Manfred Auer bis zur nächsten Sitzung die oben genannten Punkte abzuklären und dem Ausschuss zur Empfehlung vorzulegen.

Nach eingehender Diskussion wird festgehalten, dass der Verkehrsausschuss eine zufriedenstellende Lösung vorbereiten wird.

Bgm. Härting möchte, dass die Situation noch einmal mit Herrn Kneringer von der ÖBB – Postbus AG durchgesprochen wird.

VBgm. Stock teilt mit, dass Herr Kneringer bestätigt hat, dass nach dem Umbau der Kreuzung eine Führung der Linie durch den Ort möglich ist.

VBgm. Mag. Porta bittet um Prüfung, ob es nicht möglich ist, einen Parkplatz von Herrn Wörle abzulösen.

Der Gemeinderat nimmt dies zur Kenntnis.

6 Berichte aus der 17. Integrationsausschuss-Sitzung

Lebenshilfe: Besichtigung, Berichte, Austausch

GR LSI aD HR Federspiel berichtet, dass die Ausschusssitzung in der Werkstatt der Lebenshilfe stattfand:

Gernot Wörle dankt für das ungewöhnliche Interesse seitens der Politik, das ihn freue. Erwin Schröder stellt die Einrichtungen der Lebenshilfe in Telfs, den Second-hand-Shop „Willkommen“ für Kinder, zwei bestehende Wohnheime bzw. ein drittes in Bau befindliches Wohnheim, sowie die Werkstätte der Lebenshilfe vor. Letztere feiert 2014 ihr 30-Jähriges Jubiläum. Die Lebenshilfe betreut in Telfs insgesamt 40 KlientInnen aus dem Bezirk IL-West. Sie beschäftigt 13 MitarbeiterInnen, 2 Zivildienen, sowie Sekretärinnen und Raumpflegerinnen.

Güven Tekcan stellt den Integrationsausschuss vor, der Tirols einziger Integrationsausschuss ist, und betont, dass sich der Ausschuss auch sehr für Menschen mit besonderen Bedürfnissen interessiere. Josef Federspiel erzählt von langjährigen Einblicken in die Sonderpädagogik als ASO-Direktor, bekundet besonderes Interesse an den Vereinsstrukturen der Lebenshilfe, die er als wenig transparent und v.a. in Telfs nicht präsent empfindet.

Gernot Wörle erklärt, dass durch die Querelen der letzten Jahre ein großer Umbruch in der Lebenshilfe stattgefunden hat. Der Verein, ursprünglich als Elternverein gegründet, arbeitet heute als Ges.m.b.H und hat zwei Vollzeit angestellte Geschäftsführer. Der Verein der Lebenshilfe besteht weiter und ist grundsätzlich der Vorgesetzte, es gäbe aber aufgrund des dringenden und dichten laufenden Betriebs nur wenige Berührungspunkte. Der Obmann des Vereins IL-West ist Peter Lobisser, er ist seit 10 Jahren erster Ansprechpartner. Die Struktur des Vereins ist sicherlich überaltert, anders als etwa in Imst, wo gerade eine Erneuerung stattgefunden hat. Finanziert wird die Lebenshilfe-Ges.m.b.H. über Tagsätze des Land Tirol. Was Öffentlichkeitsarbeit angeht hält sich die Lebenshilfe bewusst zurück, es sei nicht mehr zeitgemäß, sich als Organisation in den Vordergrund zu stellen, die KlientInnen und die Arbeit sollten im Vordergrund stehen.

Dorothea Haider ist als Beraterin die erste Anlaufstelle für Eltern, LehrerInnen und Betroffene, sie vermittelt Infos über Angebote oder Reha-Möglichkeiten. Haider berichtet, dass es eine große Nachfrage und lange Wartelisten gibt. Der Bezirk sei groß, zwischen Telfs und Innsbruck gäbe es keine andere Einrichtung. Im November im Widum werde das dritte Wohnheim aufgemacht, mit 8 Plätzen sei es bereits voll ausgebucht. Die Nachfrage steige insgesamt, weil die KlientInnen immer älter werden.

Josef Federspiel ergänzt, dass es statistisch gesehen auch immer mehr Kinder mit erhöhtem Förderbedarf gebe, das schon im Kindergarten und besonders in den Schulen zu spüren.

Tanja Kirchmair berichtet, dass das Wohnheim Schlichtling 10 KlientInnen und das Wohnheim Niedere Munde Straße 9 KlientInnen beherberge. Dazu gebe es mobile Begleitung, dh. mobile Unterstützung für die Anforderungen des Alltags.

Gernot Wörle betont, dass es aktuell den starken Trend zur Deinstitutionalisierung gäbe, die er prinzipiell begrüße, man müsse aber darauf achten, dass dieser Trend nicht an den Bedürfnissen der Betroffenen vorbei gehe.

Integrationspreis 2014

Der Gemeindevorstand hat sich für eine Vergabe des Integrationspreises im Rahmen des Matura-Projekts „Die Bunte Welt Von Telfs“ am 27./28.6. entschieden.

Der Gemeindevorstand hat die erneute Vergabe von je € 1.000,00 für Vereine und Institutionen, 2014 jedoch für eine Vergabe von projektbezogenen Gutscheinen im Wert von je € 500,00 für die beiden ausgezeichneten Einzelpersonen beschlossen. Insgesamt werden somit € 3.000,00 zur Verfügung gestellt.

Weißbuch 2014

Edith Hessenberger hat den Diversitätsbericht/Weißbuch 2014 auf Hinweis des JUFF-Integration um einen Integrationsbericht erweitert. Optisch und inhaltlich wurde der statistische Teil überarbeitet, die wesentlichen Inhalte sind allerdings die gleichen wie in den Jahren zuvor geblieben. Beim Integrationsbericht im zweiten Teil handle es sich um einen Bericht über die Tätigkeiten in der Gemeinde bzw. die Angebote im Diversitätsbereich, um eine Darlegung der Grundsätze der Gemeinde (Positionspapier), sowie um einen Ausblick in die Pläne und Schwerpunkte für die Zukunft bzw. das kommende Jahr. Der Diversitätsbericht ist ab sofort auf der Homepage abrufbar.

Der Gemeinderat nimmt dies zur Kenntnis.

7 Anträge, Anfragen und Allfälliges

- GV Klieber schlägt vor, die Lehrlinge von der Kommunalsteuer befreien.

Bgm. Härting wird zuerst abklären, ob in Telfs für Lehrlinge die Kommunalsteuer eingehoben wird. Wenn ja, wie viel das ausmacht und wird es dann dem Gemeinderat vorlegen..

- VBgm. Stock hat gehört, dass der Schülerverkehr um ca. 13.30 Uhr vom Sportzentrum in Richtung St. Georgen überfüllt ist. Er bittet um Prüfung ob ein größerer oder ein weiterer Bus eingesetzt werden könnte.

Bgm. Härting wird dies prüfen lassen.

- VBgm. Stock schlägt vor, vom 27. Dezember bis Ende März an Freitagen und Samstagen von Seefeld nach Telfs einen Nightliner einzusetzen. Er erhielt die Info, dass die Kosten € 400,00/Nacht betragen würden. Weiters könnte mit dem Land und der Gemeinde Seefeld über eine Unterstützung gesprochen werden.

VBgm. Stock wird dies in Zusammenarbeit mit dem Wirtschaftsausschuss abklären.

- VBgm. Stock berichtet, dass auf der Verbindungsstraße von der Wohnanlage Weinberg zur Niederen-Munde-Straße immer einige Taxis parken und bittet, hier eine Lösung zu finden.

Bgm. Härting weist dies dem Verkehrsausschuss zu.

- VBgm. Mag. Porta bittet, sich den Gehsteig beim Widum in Richtung Saglstraße anzuschauen, welcher durch den Bau beschädigt wurde.

Bgm. Härting erklärt, dass hier eine neue Asphaltschicht aufgebracht wird.

- GV Mag. Dr. Hagele hat in der Vorwoche an der Präsentation des Kraftwerkprojektes teilgenommen und möchte wissen, ob noch die Möglichkeit einer Beteiligung besteht.

Bgm Härting berichtet, dass der Planungsverband hier schon dabei ist. Er glaubt, dass sich dieses Projekt noch einige Jahre hinziehen wird..

- GR Mader stellt fest, dass das Parken im Kloster am Samstag und Sonntag eine Katastrophe ist.

Bgm. Härting bemerkt, dass ein Halte- und Parkverbot verordnet wurde – er wird dies an die Polizei weiterleiten.

- GV Tekcan teilt mit, dass für die Jahrgänge 1999 bis 2000 keine Fußballmannschaft mehr besteht, weil diese aus disziplinarischen Gründen gesperrt wurde. Er ist jedoch der Meinung, dass die Sperre aufgehoben werden sollte und bittet, den Verein darauf anzusprechen.

GR Derflinger wird mit Obmann Kerschbaum reden.

- GV Klieber dankt Ing. Auer für die schöne Gestaltung des Hans Seelos Weges. Vielleicht könnte man den Weg asphaltieren und eine Zufahrt zum EKZ Telfs Park machen.

Bgm Härting befürchtet, dass die Kosten für eine Asphaltierung zu hoch sind und schlägt vor, zu prüfen, ob Bruchasphalt aufgetragen werden könnte.

GR LSI aD HR Federspiel meint, dass dies auch eine Verkehrsberuhigung bei der Moschee bedeuten könnte.

GV Köll wird eine Kostenschätzung einholen und im Verkehrsausschuss behandeln.

Der Gemeinderat nimmt dies zur Kenntnis.

8 Personelles

Dieser Punkt wird in einer gesonderten Niederschrift protokolliert.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen erfolgen, schließt Bgm. Christian Härting um 19:30 Uhr die Sitzung.

Die Schriftführerin:

Der Bürgermeister:

RL Sabine Hofer

Christian Härting

Die Mitglieder des Gemeinderates: